Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. A. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 601

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 28. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— In der Frage der Erbfolge in Sachsen-Koburg-Gotha läßt sich jetzt auch der redselige Alte aus dem Sachsenwalde vernehmen. Der Faden, den Fürst Bismarck spinnt, ist ungefähr dieselbe Nummer, wie sie der konservative orthodoxe „Reichsbote" kürzlich gesponnen hat. Natürlich benutzt der in den Friedrichsruh-Stand versetzte Exreichskanzler wieder die Gelegenheit, um dem verstorbenen Kaiser Friedrich und dessen Gemahlin etwas anzuhängen. In einem vom Fürsten Bismarck inspirirten Artikel der Münchener „Allg. Ztg." über den Tod des Herzogs Ernst von Koburg-Gotha heißt es nämlich:

„Vor einigen Jahren ist glaubhaft berichtet worden, daß Fürst Bismarck sich ehedem bemüht habe, durch eine Geldabfindung einen Verzicht auf diesen Thronanspruch (des Herzogs von Edinburg) herbeizuführen, daß er auch die Zustimmung des Herzogs von Edinburg hierzu erlangt habe, die Sache aber an dem Widerspruch des damaligen Kronprinzen, späteren Kaisers Friedrich gescheitert sei. Genaueres hierüber wird vielleicht noch bekannt werden. Die Bedenken gegen die Thronbesteigung eines fremden Fürsten wurden seinerzeit in der Presse dahin formulirt, daß der Herzog Mitglied des englischen Königshauses sei und daß bei ihm ein so hoher Grad von deutsch-nationalem Interesse nicht vorausgesetzt werden dürfe, um in allen Stücken und auch im Falle von Interessengegensätzen zu England sich rückhaltlos auf die Seite der deutschen Interessen und der deutschen Politik zu stellen. Es war sogar einmal davon die Rede, die Thronbesteigung fremder Fürsten durch Reichsgesetz auszuschließen, weil ihre Vertretung im Bundesrath nicht den deutschen Interessen entspreche. Zu einer Aktion in dieser Richtung ist es indeß nicht gekommen, vielleicht aus oben angedeuteten Gründen. Man darf indeß wohl der Hoffnung leben, daß der nunmehrige Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha sich dem deutschen Interesse mit der gleichen Rückhaltlosigkeit hingeben wird, wie einst sein Vater, der Prinz-Gemahl von England, dem englischen. Vor wenigen Wochen hat der Herzog, der in Kissingen zur Kur weilte, mit dem Fürsten Bismarck Besuche gewechselt."

Der Haß des Fürsten Bismarck gegen den todten Kaiser Friedrich hat sich noch immer nicht Genüge gethan. Kaiser Friedrich hat als Kronprinz dem allgewaltigen Kanzler einmal widersprochen; das kann der große Mann auch heute noch nicht vergessen: „Genaueres hierüber wird vielleicht noch bekannt werden."

— In die Organisation der Fachgenossenschaften, wie sie Herr v. Berlepsch projektirt, würde, wie in den „Berliner Politischen Nachrichten" offiziös ausgeführt wird, auch ein großer Theil der Betriebe einbezogen werden, die jetzt zu den Berufsgenossenschaften für Unfallversicherung gehören, denn ein großer Theil dieser Betriebe beschäftige regelmäßig weniger als 20 Personen. So waren im Jahre 1891 durchschnittlich in einem Betriebe der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft 17 Arbeiter beschäftigt, der chemischen 19, ebensoviel in der lederindustriellen, in der Holzindustrie 10 und weniger, in der Brauerei 13, im Buchdruckgewerbe 17. Ja auch einzelne Zweige der Eisenindustrie beschäftigen durchschnittlich in einem Betriebe weniger als 20 Arbeiter, so die Eisenindustrie Süddeutschlands 15 und die rheinisch-westfälische Maschinenbau- und Kleineisenindustrie 16. Von den Betrieben aller dieser Berufszweige würde demnach der größere Theil in die Organisation der Fachgenossenschaften einbezogen werden müssen, wenn es bei dem Vorschlage des Handelsministers sein Bewenden behielte.

— Einem Berliner Blatte zufolge ist ein Gesetzentwurf vorbereitet, durch welchen die Umwandlung der landwirthschaftlichen Centralvereine in Landwirthschaftskammern mit einer den Handelskammern ähnlichen Einrichtung erfolgen soll.

— Die Zolleinnahmen des deutschen Reiches weisen im Monat Juli einen starken Rückgang auf im Verhältniß zum Vorjahr. Bei den zur Anschreibung gelangten Einnahmen beträgt dieser Rückgang für den Monat Juli nicht weniger als 13 Millionen M., sodaß die Zolleinnahmen für die vier ersten Monate des neuen Etatsjahrs sich zuzüglich des Rückgangs in den Vormonaten um 28 Millionen M. niedriger stellen (112 Millionen M. statt 140 Millionen M.). Bei den Isteinnahmen beträgt der Rückgang im Monat Juli gegen das Vorjahr nahezu 16 Millionen M., sodaß für die ersten vier Monate des Etatsjahres sich jetzt insgesammt ein Rückgang von nahezu 32 Mill. M. ergiebt (101 statt 133 Millionen). — Bei der Branntweinverbrauchsabgabe, bei der Brausteuer und bei den Stempelsteuern haben sich im Monat Juli geringe Mehreinnahmen gegen den Juli 1892 ergeben.

— Die Börsensteuer hat nach der „Nordd. Allg. Ztg." in den letzten Jahren regelmäßig weniger erbracht, als der Anschlag im Etat betrug. Im Jahre 1892/93 belief sich das Minus sogar auf nahezu 8 Millionen. Im Etat für 1893/94 ist die Börsensteuer niedriger normirt als im Jahre 1892/93, und zwar um mehr als 1½ Million. Trotzdem scheint es, als wenn auch im laufenden Jahre der Etatsansatz nicht erreicht würde. Denn das erste Drittel dieses Jahres hat noch um 120 000 M. weniger als der gleiche Zeitraum des Vorjahres erbracht. Wenn die beiden anderen Drittel nicht bedeutende Aenderungen in den Einnahmen aus der Börsensteuer bringen, so würde auch das laufende Jahr bei der Börsensteuer mit einem Minus und zwar noch immer in der Höhe von 5 bis 6 Millionen abschließen. — Und auf eine Steuer mit so schwankenden Einnahmen baut jetzt Herr Miquel seine Pläne!

— Den militärischen Charakter unserer Kolonien hebt die „Kreuzztg." angesichts der Berufung des Majors v. Wrochem als Adlatus des stellvertretenden Gouverneurs, Frhr. v. Scheele, nach Ostafrika hervor. Sie erinnert daran, daß nunmehr in Ostafrika drei Stabsoffiziere an der Spitze der Verwaltung und der Truppe stehen: Oberst Frhr. v. Scheele, Major Freiherr von Manteuffel und Major v. Wrochem, während in Südwestafrika Major v. François nicht bloß die Schutztruppe kommandirt, sondern auch das dortige kaiserliche Kommissariat verwaltet. — Wenn im Mutterlande, in Deutschland, ein General als Reichskanzler an der Spitze der gesammten Zivilverwaltung des Reiches steht, so erscheint es nicht auffallend, daß in den Kolonien ein Oberst und drei Majore Chefs auch der Zivilverwaltung sind.

— Die von sämmtlichen Rentenbanken des preußischen Staats und von der königlichen Regierung zu Sigmaringen ausgegebenen ausgeloosten Rentenbriefe werden vom 1. Oktober d. J. ab außer bei der Ausfertigungsstelle, wo dieselben bisher allein realisirt worden sind, auch bei der Rentenbankkasse zu Berlin eingelöst werden.

Lokales.

Posen, 28. August.

p. **Zur Choleragefahr.** Die polizeiliche Revision der Brunnen in Jersitz hat ergeben, daß unter den 265 dort vorhandenen 26 gesundheitsschädliches Wasser enthalten. Dieselben sind in Folge dessen sogleich geschlossen worden. Die Untersuchung des Wassers hatte Herr Apotheker Dr. Wildt übernommen. — In der Stadt wird in den nächsten Tagen in sämmtlichen Häusern eine Revision der tragbaren Klosets vorgenommen werden. Die betreffenden Beamten sind angewiesen, dabei mit der rücksichtslosesten Strenge zu verfahren. — Von choleraverdächtigen Fällen sind gestern zwei zur amtlichen Kenntniß gekommen. Der eine betrifft einen Musiker in Jersitz, während der andere hier in der Bäckerstraße vorgekommen ist. Es handelt sich indessen zweifellos in beiden Fällen um gewöhnlichen Brechdurchfall.

p. **Zu argen Ausschreitungen gegen Beamte** ließen sich gestern zwei Fleischer und deren beide Brüder hinreißen. Denselben waren drei halbe ausgeschlachtete Schweine von einem Steuerbeamten in der Sandstraße konfiszirt worden, welche darauf nach dem Hauptsteueramt gefahren werden sollten. Zur Sicherheit hatte der Beamte noch den Schutzmannsposten in der Breiten Straße zur Hilfe geholt. Wie sehr dies nöthig war, sollte sich bald zeigen, als der mit den oben erwähnten vier Personen und dem Beamten besetzte Wagen in die Gr. Gerberstraße einbog. Dort fielen nämlich plötzlich die Vier über den Beamten her und stürzten ihn vom Wagen herunter auf das Pflaster, worauf sie durch Einhauen auf die Pferde mit ihrem Gefährt zu entkommen suchten. Dem Schutzmann, welcher langsam hinterher gegangen war, gelang es jedoch die Flucht zu vereiteln. Schnell entschlossen schwang er sich nämlich sofort auf den Wagen und nach einigem Widerstand wußte er sich durch die Drohung, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, Gehorsam zu verschaffen. Das Gefährt war allerdings bereits bis hinter das Schillingsthor gelangt, von wo es dann nach dem Hauptsteueramt überführt wurde. Bezeichnend für die Raffinirtheit der vier Leute ist es übrigens, daß dieselben es während der Ueberführung zu bewerkstelligen wußten, eins der Schweine unbemerkt vom Wagen verschwinden zu lassen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 16 Bettler, 6 Obdachlose, eine Dirne, ein Kutscher, welcher verschiedene Passanten in der Wronkerstraße anrempelte, ein Arbeiter aus Wilda, der eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe zu verbüßen hat, ein Bäckerlehrling wegen Unterschlagung und ein Zimmermann, der eben erst aus dem Gefängniß entlassen worden, wegen Betruges, ferner am Sonntag eine Arbeiterin wegen ruhestörenden Lärms in der Schulstraße, ein Handlungslehrling, welcher einem Arbeiter in der Ziegenstraße die Uhr aus der Tasche stehlen wollte, und ein Arbeiter, welcher auf dem Alten Markte die Leute belästigte und theilweise anrempelte. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde am Sonnabend ein sinnlos betrunkener Mann vom Alten Markt. — Zur Bestrafung notirt wurden gestern drei Knaben, die im Glacis des Kernwerks Pflaumen stahlen. — Nach Hause geschafft wurde ein angetrunkener Droschkenkutscher, welcher nicht mehr im Stande war, sein Gefährt weiter zu lenken. — Konfiszirt wurden am Sonnabend auf dem Wochenmarkt in Jersitz eine Anzahl faule Eier und ein Tönnchen verdorbener Pflaumen. — Zugelaufen sind ein Huhn und ein kleiner Hund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 26 August wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Vizefeldwebel August Schwandke mit Ida Ostermann.

Geburten.

Ein Sohn: Postbriefträger Julius Schack. Photograph Erich Binsfeld. Arbeiter Ignatz Kapalka. Rektor Hermann Franke. Schneider Johann Swiderski. Unv. K. Lehrer Ernst Schober.

Eine Tochter: Postschaffner Gustav Lindenau. Bäckergeselle Josef Gäschke.

Sterbefälle.

Marianna Patan 8 Mon. Boleslaus Frankowski 3 Wochen. Emma Roepke 10 J. Arbeiter Hermann Hanke 36 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 28 August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Reg.-Baumeister Krüger a. Naumburg a. S., Direktor Zahn a. Hamburg, Apotheker Steinfeld u. Bankier Brzoza a. Berlin, die Kaufl. Rinkel, Jolowicz, Hellbronn, Heimann, Mühlenthal u. Siebert a. Berlin, Brennwald a. Paris, Hellbronn a. Schöneberg, Mühlenthal a. Schloppe Westpr., Neu a. Nürnberg, Neuburger a. Fürth, Neumann a. Inowrazlaw u. Witt a. Köln.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Taranczewski u. Brühl a. Berlin u. Horn a. Breslau, Rittergutsbesitzer v. Gockowski a. Plonkowo, Ober-Regierungsrath Dr. Plazek a. Wien, die Besitzer Ziwistowski u. Starorytynski a. Posen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Gödecke a. Rastenburg, Ingenieur Eller a. Düsseldorf, die Fabrikbesitzer Gebr. Stalsmer a. Georgmarienbrücke, die Kaufleute Gallion a. Stuttgart, Cobet a. Berlin, Jacobsen a. Hamburg, Imbierowicz a. Breslau, Weißgräber a. Berlin, Kurtzig a. Grünberg, Schmidt a. Stettin, Rohleder a. Goldberg, Fengler, Jacob, Haß u. Stange a. Berlin, Delle a. Frankfurt a. M., Ritter a. Plauen, Löwenstein a. Offenbach, Dietrich a. Hannover, Zimmermann a. Hamburg, Gebr. Torlotting a. St. Louis, Schilling a. Limbach i. Schl. Foß u. Frau a. Wollstein, Abraham a. Hamburg u. Hubert a. Wien.

Hotel de Berlin. Direktor v. Łubienski a. Wronke, die Rittergutsbesitzer v. Krajewski a. Skoraczewo u. v. Piątkowski a. Skoki, Roßarzt Nowacki mit Familie a. Wreschen, die Pröpste Byczynski a. Gromadno, Szubczynski a. Kolniczki und Nowak a. Żon, Arzt Dr. v. Broeckere a. Schrimm, Regierungs-Abtheil.-Chef Roßmann a. Drossen, Brauereibesitzer Borowicz a. Schrimm, die Kaufleute Kubacki a. Breslau, Sikorski a. Wronke, Thalheim a. Breslau, Kruse a. Stettin, Reich a. Görlitz, Dabinski a. Gostyn u. Marcuse mit Frau a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Arzt Dr. A. Mannheimer a. Hamburg u. Mannheimer a. Berlin, die Kaufleute Mosler a. Liegnitz, Friedrich a. Bielefeld, Krösse a. Berlin, Leipziger a. Breslau, Großhaim u. Emanuel a. Köln, Kurnick a. Stettin, Müller a. Luckenwalde, Fabrikbes. Ladendorf u. Frau a. Allenstein, Regimentsschneider Szczeczny a. Krotoschin, Frau Löwenthal a. Stettin, Fabrikant Peiseler a. Remscheid.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hirsch, Weiß, Heyrem u. Ehrlich a. Berlin, Fränkel a. Breslau, Maacke a. Pinneberg, Süß a. Mainz u. Cohn a. Znin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Matthies a. Halle a. S., Lüdicke u. Schmidt a. Berlin, Lewenek u. Creutziger a. Frankfurt a. M., Dorn a. Wongrowitz, Sichel a. Mainz, Müller a. Leipzig, Pullmann a. Woldenberg, Plaseke a. Wreschen u. Krause a. München-Bernsdorf, Inspektor Basch a. Dom. Großdorf, Lehrer Baburske a. Kazmierz, Gutsbes. Grunau u. Frau a. Pestlin, Ingenieur Bergmann u. Frau a. Bromberg, Ger.-Sekr. Runge u. Frau a. Schubin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Arwall a. Leipzig, Hußmann a. Dresden, Nitschkowski a. München, Römer a. Frankfurt a. M. u. Jüttner a. Schweidnitz, Gerichts-Assistent Jüttner a. Frankenstein, Rentier Lunowski a. Görlitz, Lehrer Walter u. Schwester a. Zirke.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Piorkowski u. Rosenberger a. Breslau, Neumann a. Leipzig, Frohmann a. Erlangen, Cohn u. Chaim a. Znin, Holtz a. Kalisch u. Aronsohn a. Kolmar i. P., Lehrer Schneider a. Bromberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 28. August.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 6,00 M. Weizen 6,75—6,80 M., Gerste 6,50—7,00 M., Hafer 6,50—7,25 M., das Schck. Stroh 24—25,50 M., Heu der Ztr. 2,75–3,00 M., das Bund Heu 30—35 Pf. 1 Bund Stroh 45—50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 60 Fettschweine, Preise höher und fester der Ztr. lebend Gewicht 40–41 bis 45 M. Fetthammel 109 Stück, die Durchschnittspreise für das Pfund lebend Gewicht 15 18 Pf., prima höchstens 20 Pf. Kälber 12 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 30 Pf. Rinder 2 Stück, Jungvieh, halbfette, der Ztr. lebend Gewicht 22—23 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen heute 87 Wagenladungen auf dem Markte. Die kleine Tonne Birnen 55—65 Pf., die Tonne Aepfel 50—70 Pf., die kleine Tonne blaue Pflaumen 1,30 bis 1,50 M., die Tonne blaue Zwetschen 50—60 Pf., die Tonne gelbe Zwetschen bis 1,00 M. Geringeres Obst billiger. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffel angeboten mit 1,70 M., abgegeben mit 1,50 bis 1,60 M. (Am Schluß des letzten Marktes mit 1,40 M.) Eier knapp, die Mandel 55—60 Pf. 1 Pfund Butter 1—1,10 M. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—15—20 Pf., 1 Krautkopf 5—10 Pf. Geflügel sehr wenig, meist aus erster Hand. 1 leichte Gans 3—3,50 Mark, 1 schwere Gans bis 4,50 M., 1 Paar junge Hühner 90 Pf., bis 1,20—1,50 M., 1 Paar Enten von 2,75 bis 3,50 M., 1 Paar alte große Hühner bis 4 M. 1 Pfd. Birnen 5—8 Pf., Aepfel 5 Pf., 1 Pfd. blaue Pflaumen 5—8 Pf., 1 Pfd. gelbe Pflaumen 5—10 Pf. Die Mandel Gurken 10 Pf., ausgesuchte 15—20 Pf. — Wronkerplatz. Das Pfd. Aale bis 1,15 M., 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55—60 Pf., Barsche 40 bis 50 Pf., 1 Pfd. Barwine 50—60 Pf. 1 Pfd. Weißfische 35—45 Pf. Die Mandel Krebse 0,75 bis 1 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade, Kammstück 70—75 Pf., Hammelfleisch 35—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—45—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–75 Pf., roher Speck 70 Pf., Schmalz 80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 0,75—1,00 M., 1 Schweinegeschlinge 3,75 4 M. — Sapiehaplatz. 1 Paar große Rebhühner bis 1,40 M., kleine 1,00—1,10 M., 1 Paar Wachteln 55 Pf., 1 Paar junge Enten 2,00—2,75 M., 1 Paar große schwere Enten 3,75 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben bis 90 Pf., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 schwere fette Gans 4,50—4,75 bis 5 M. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1 bis 1,10 M. 1 Pfd. Melonen 15 Pf. 1 Pfd. Weintrauben 35—40 Pf., 1 Pfd. große gelbe Eierpflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 20 Pf., 1 Pfd. große reife Sommeräpfel 8 Pf., 1 Pfd. große Pflaumen 8—10 Pf., gelbe große Pflaumen 10 Pf., 1 kleinen Krautkopf 5 Pf., 1 großer 10 Pf., ein Kopf blaues Kraut 5—8—12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—15 bis

20 Pf., Pilze billig, wenig beachtet, auch Gurken nicht sehr gefragt, die Mandel 10 Pf, im Schock billiger.

Handel und Verkehr.

** **Der Einlösungskurs der österreichischen Silberkupons** ist auf 161½ Mark herabgesetzt worden.

** **Hamburg,** 25. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18½—19 Mark. Lieferung 18½—19 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18¼—18¾ M., Lieferung 18¼—18¾ Mark, Superiorstärke 19 bis 19½ Mark, Superiormehl 19½—20½ Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25½—26½ Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23—24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½—24½ M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 26. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise behauptet. Wild und Geflügel: Rothwild und Rehe ungenügende Zufuhr, Geschäft flott. Preise etwas besser. Rebhühner etwas weniger zugeführt. Preise höher, Geflügel reichlich zugeführt und bleibt Bestand. Fische: Zufuhr stark, Geschäft sehr lebhaft, Preise recht gut. Krebse knapp, Riesenkrebse fehlen. Butter und Käse: lebhaft, Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Im Allgemeinen sehr flaues Geschäft. Gurken etwas besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 47—52, IIIa 38—45, IVa 32—37, dänisches —,—, Kalbfleisch Ia 50—56 M., IIa 38—46, Hammelfleisch Ia 49—54, IIa 37—47. Schweinefleisch 53—60 M., Bakonier 42—44 M., Russisches — M., Serbisches 44—46 M., Dänen —.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,65—0,80 M., IIa. 0,50 bis 0,60 M., Wildschweine per ½ Kilogramm — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,45 M., Kaninchen p. Stück —,— M., Rothwild 0,35 bis 0,39 M., Damwild 0,49 M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,80—1,05 M., do. alte 0,65—0,80 M., Wildenten p. Stck. — M., Krickenten — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. —,— M. Enten inländ. 0,95—1,10 M., Puten do. — M., Hühner 0,95—1,05, M., junge, inländische 0,50—0,65 M., Tauben 0,30—0,37 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 84—95 M., do. groß matt 50 bis 84 M., Zander 80—90 M., do. mittel 84—88 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —102 M., do. mittelgr. 80—85 M., do. kleine 80 bis 85 M., Schleie 80—95 M., Bleie, 30—57 M., Aland, 49 bis 65 M., bunte Fische (Plötze) 31—50 M., Aale, große, —117 M., do. mittel 70—117 M., do. kleine 40—63 M., Plötzen 25—30 M., Karauschen —68 M., Rodow 45—66 M., Wels 36—40 M., Raape 30 bis 40 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 116—122 M. IIa do. 110—115 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 95—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. 2,00—2,50 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. 3,50—4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schock 10 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,50 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —,— M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., do. Liegnitzer p. Schock 1,50—2,50 M., Schlangengurken p. Stück 0,15—0,20 M., Schoten p. ½ Kilogr. 0,20—0,26 M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,25—0,28 M, Bohnen 0,11—0,15 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wirsingkohl per 50 Kilogr. 4,00—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 2—3 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,50—6,00 M., Rosenkohl 0,25—0,30 M., Kürbis per ½ Kilogr. bis 7½ Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo —10 Pf., hiesige 3—9 Pf., Musäpfel, schlesische 3—4 Pf., Birnen, hiesige per ½ Kilo 4 bis 4½ Pf., Kochbirnen, 2—3 Pf., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18 bis 20 Pf., Pflaumen, werdersche per ½ Kilogr. 4—5 Pf., diverse blaue 5—6 Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogr. 8 Pf., Himbeeren p. ½ Kilogr. —40 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo italienische 25—30 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige 30—35 Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 22—30 Pf., do. italienische 28—35 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

** **Stettin,** 26. Aug. Wetter: Regnig. Temperatur + 13° R., Barom. 762 Mm. Wind: WNW.

Weizen fester, per 1000 Kilo loko alter 146—149 M., neuer 140 bis 146 M., per August 146 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 147,5 M. bez., per Okt.-Novbr. 149,5 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 151 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 122—125 M., per Aug. 125,5 M. nom., per Sept.-Okt. 125—126,5 M. bez., per Okt.-Nov. 128,5 M. Gd., per Novbr.-Dezbr. 131—131,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 143—152 M. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135—142 M., Märker 138—160 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 213—220 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 214—228 M. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 48,25 M. Br., per Sept.-Okt. 48,75 M. Br., per April-Mai 49,25 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,8 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 31,8 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 125,5 M., Spiritus 70er 31,8 M.

Landmarkt. Weizen 138—145 M., Roggen 122—125 M., Gerste 135—142 M., Hafer 150—170 M., Kartoffeln 60—63 M., Heu 3—3,5 M., Stroh 30—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 26. Aug. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft hat sich während der verflossenen Woche nichts geändert; der Verkehr war mit Ausnahme von Heringen, die lebhafte Frage erfuhren, in allen Artikeln ruhig. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3000 Ztr., vom Transito-Lager gingen 1000 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts geändert. Unser Markt schließt ruhig. — Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf, Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 26 952 Tonnen und stellt sich somit der Totalimport von dort bis heute auf 180 730 Tonnen, gegen 152 437½ Tonnen in 1892 und 123 787½ Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Für Schottische Heringe zeigte sich letzte Woche lebhafte Bedarfsfrage, die vorzugsweise auf die kleineren Sorten gerichtet blieb. Die Nachrichten über zu Ende gehenden Fang sowie steigende Preise in Schottland riefen auch hier eine festere Stimmung und anziehende Preise hervor. Crownfulls bedangen 25—26 M., Vollheringe 20 bis 23 M., Crownmatfulls 21—22 M., Mediums Fulls 19—21 M., Mattes 17—19 M, Crownihlen 16,50—17 M. unverzollt. Von Norwegen wurden 12 261 Tonnen Fettheringe zugeführt. Es fanden tägliche belangreiche Umsätze statt und erfreuten sich namentlich Reellmittel und Mittel lebhafter Nachfrage; was von letzteren Sorten zum Verkauf gestellt wurde, fand schlank Nehmer. Unter dem Einflusse großer Zufuhr und günstiger Fangnachrichten sind Preise zurückgegangen. Bezahlt wurde für Kaufmanns 19—20 M., Großmittel 18—20 M., Reellmittel 17—19 M., Mittel 12—14 M. unverzollt — Für Schwedische Fulls stellten sich die Preise unverändert auf 17—18 M., für Ihlen auf 9—11 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 16. bis 22. August 7120 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 22. August 134 461 To., gegen 104 195 Tonnen in 1892 und 105 372 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

Marktpreise zu **Breslau** am 26 August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer							
alter . . .		15 —	14 80	14 50	14 —	13 30	12 80
neuer . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	13 —	12 50
Weizen, gelber							
alter . . .	pro	14 90	14 70	14 40	13 90	13 20	12 70
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	13 —	12 50
Roggen . . .	100	12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 60
Gerste . . .	Kilo	15 90	15 [illegible]	15 10	14 70	14 3	13 80
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 40	15 —	14 60	14 10	13 60	13 10
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	24,—	22,50	21,50 Mark.
Winterrübsen . .	23,50	22,30	21,— =

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. August, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Mielitz XIII. 4481, kieferne Bretter und Kantholz, Schultz-Magdeburg. Robert Schley II. 2118, kieferne Bretter und Kantholz, Schultz-Magdeburg. Julius Depka IV. 655, Melasse, Nakel-Danzig. Franz Rieger II. 2215, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 255, Otto Weber-Bromberg für W. Köhne-Berlin mit 50½ Schleusungen sind abgeschleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. August Mittags 0,44 Meter
" " 28. " Morgens 0,44 "
" " 28 " Mittags 0,38 "

Telegraphische Nachrichten.

Wiesbaden, 28. Aug. Der „Rhein. Courier" meldet aus Rüdesheim: Auf dem Schiffe „Flora" ist ein Cholerafall vorgekommen.

Koburg, 28. Aug. Der Kaiser traf heute Vormittag um 10 Uhr 40 Minuten hier ein.

Libau, 28. Aug. Der „Polarstern", mit der russischen Kaiserfamilie an Bord, ist heute früh 5 Uhr nach Kopenhagen in See gegangen.

London, 28. Aug. Die „Times" meldet aus Bangkok: Das französische Kriegsschiff „Alouette" ging heute mit dem von Siam gezahlten Betrage nach Saigon ab.

London, 28. Aug. Nachdem mehrere 1000 streikende Bergleute die Arbeit wieder aufgenommen haben, sind nur noch die Hälfte der Bergleute von Wales ausständig.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die Nr. 34 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. u. M. Kretschmann), enthält: Aus meiner Vogelstube im Kleinen. — Ornithologische Reiseaufzeichnungen aus Norwegen (Fortsetzung und Schluß). — Aus dem zoologischen Garten von Berlin (Fortsetzung). — Plauderei über den Harzer Sänger. — Vom Vogelmarkt. — Mancherlei. — Aus den Vereinen: Allenstein. — Anfragen und Auskunft. — Die Beilage enthält: Anzeigen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 28. August 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro	14	—	13	60	13	20	13	47
	niedrigster		13	80	13	40	12	80		
Roggen	höchster	100	12	20	12	—	11	70	11	90
	niedrigster		12	10	11	80	11	60		
Gerste	höchster	Kilo-	14	—	13	60	13	20	13	47
	niedrigster		13	80	13	40	12	80		
Hafer	höchster	gramm	14	—	13	60	13	20	13	47
	niedrigster		13	80	13	40	12	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 —	3 50	3 75
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		—	—	—
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		3 50	3 —	3 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf	Mitte M. Pf
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 60	1 70
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 40	2 30	2 35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 28. August.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 50 Pf.	13 M. 70 Pf.	13 M. — Pf.
Roggen . .	12 " 10 "	11 " 90 "	11 " 60 "
Gerste . .	14 " 50 "	13 " 50 "	— " — "
Hafer . .	15 " — "	14 " 50 "	14 " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 28. August. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,70, (70er) 33,00. Loko ohne Faß (50er) 52,70, (70er) 33,00.

Posen, 28. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** höher Loko ohne Faß (50er) 52,70, (70er) 33,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 26			Not. v. 26
Weizen ermattend			**Spiritus** fest		
do. Sept.-Okt.	152 25	152 25	70er loko ohne Faß	34 30	34 —
do. Okt.-Nov.	154 —	153 75	70er August	32 80	32 70
			70er August-Sept.	32 80	32 70
Roggen ermattend			70er Sept.-Okt.	32 80	32 70
do. Sept.-Okt.	132 50	132 —	70er Okt.-Nov.	33 —	32 80
do. Okt.-Nov.	134 5	134 5	70er Nov.-Dez.	33 10	32 90
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	48 60	48 7	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 60	48 80	do. August	169 —	167 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. 50er) —,000 Ltr.

Berlin, 28 August. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 26
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	152 25	152 50
do. Okt.-Nov.	. . . . .	154 —	154 —
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . . .	132 75	132 25
do. Okt.-Nov.	. . . . .	134 75	134 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 26
do. 70er loko		34 50	34 30
do. 70er August		33 —	32 70
do. 70er Aug.-Sept		33 —	32 70
do. 70er Sept.-Okt.		33 —	32 70
do. 70er Okt.-Nov.		33 10	32 80
do. 70er Nov.-Dez.		33 20	32 90
do. 50er loko		— —	— —

		Not. v. 26			Not. v. 26
Dt.3½% Reichs-Anl.	85 40	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	65 60	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 8	do. Liquid.-Pfdbr.	— —	— —
do. 3½% "	99 90	100 —	Ungar. 4% Goldr.	93 80	93 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 60	do. 4% Kronenr.	89 60	89 40
Pos. 3½% do.	96 7	96 50	Oestr. Kred.-Akt.	198 10	198 20
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	41 20	41 50
Pos. Prov.-Oblig.	95 70	95 5	Disk.-Kommandit	171 20	171 70
Oesterr. Banknoten	162 10	161 80			
do. Silberrente	91 30	91 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	210 10	210 4	schwach		
R.4½% Bodk. Pfdbr.	101 —	100 6			

Ostpr.Südb.E.S.A	69 —	68 10	Schwarzkopf	218 —	215 50
Mainz Ludwigshfdt.	105 60	105 50	Dortm.St.-Pr. L. A.	56 50	55 90
Marienb.Mlaw.dto	68 50	67 90	Gelsenkirch. Kohlen	134 25	134 —
Griechisch 4% Goldr.	27 50	27 90	Inowrazl. Steinsalz	35 40	35 40
Italienische Rente	84 60	84 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	55 60	56 30	It. Mittelm. E.St.A.	92 25	91 90
Russ 4% konsAnl 1880	98 30	98 40	Schweizer Zentr.	112 10	111 30
do. zw. Orient.Anl.	— —	— —	Warsch. Wiener	205 60	204 75
Rum. 4% Anl. 1880	79 90	79 75	Berl. Handelsgesell.	129 —	128 75
Serbische R. 1885.	73 80	73 75	Deutsche Bank-Akt.	148 75	149 10
Türk. 1% konf. Anl.	— —	22 60	Königs- u. Laurah.	99 25	99 40
Diskonto-Komman.	171 75	171 60	Bochumer Gußstahl	120 40	120 75
Pos. Spritfabr. B.A	— —	—			

Nachbörse: Kredit 198 10, Diskonto-Kommandit 171 25, Russische Noten 210 25.

Stettin, 28 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 26			Not. v. 26
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. August	147 50	146 —	per 70 M. Abg.	33 50	32 80
do. Sept.-Okt.	148 50	147 5	" Aug.-Sept. "	32 —	31 80
Roggen höher			" Sept.-Okt. "	32 —	31 80
do. August	127 —	125 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	127 50	126 50	do. per loko	8 75	8 90
Rüböl unveränd.					
do. August	48 20	48 20			
do. Sept.-Okt.	48 70	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wetterbericht vom 27. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet. .	772	N	3	halb bedeckt	16
Aberdeen . .	768	NNW	3	wolkig	12
Christiansund	764	NW	3	Regen	12
Kopenhagen	757	N	1	wolkig	14
Stockholm.	756	NNO	2	heiter	14
Haparanda	750	NNO	4	wolkig	7
Petersburg	753	N	1	bedeckt	8
Moskau .	750	SW	2	bedeckt	12
Cork Queenst.	761	NO	2	heiter	13
Cherbourg.	768	NO	4	wolkig	16
Helder . .	763	N	2	wolkig	15
Sylt. . .	759	N	2	halb bedeckt ¹)	14
Hamburg .	759	WNW	1	heiter ²)	13
Swinemünde	756	W	3	wolkig ³)	12
Neufahrw.	753	WSW	2	bedeckt ⁴)	13
Memel . .	752	SO	2	bedeckt ⁵)	13
Paris . .	766	still		wolkenlos	12
Münster .	762	W	3	heiter	14
Karlsruhe.	764	SW	3	wolkig	15
Wiesbaden	764	NW	2	bedeckt	14
München .	764	NW	3	Regen	10
Chemnitz .	761	WSW	4	Regen	10
Berlin . .	758	WNW	4	bedeckt ⁶)	11
Wien . .	762	W	1	wolkig	13
Breslau .	759	W	3	bedeckt	12
Ile d'Aix .	765	NO	4	heiter	14
Nizza . .	757	O	1	heiter	22
Triest .	759	O	2	bedeckt	20

[1]) Nachts Gewitter. [2]) Gestern starke Regenböen. [3]) Nachm. Regen. [4]) Nachmittags Gewitter, Nachts Regen. [5]) Nachts Regen. [6]) Gestern Regenböen.

Uebersicht der Witterung.

Eine umfangreiche barometrische Depression unter 755 mm erstreckt sich aus dem Innern westsüdwestwärts nach dem südlichen Ostseegebiet mit einer Theildepression an der ostpreußischen Küste; am höchsten ist der Luftdruck über 772 mm westlich von Irland, dementsprechend dauert die nördliche bis westliche Luftströmung bei kühler und veränderlicher Witterung in Deutschland fort, jedoch sind die Winde allenthalben schwächer geworden. In Nord- und Mitteldeutschland haben allenthalben Regenfälle stattgefunden, in Hamburg fielen 22, in Königsberg 25, auf Sylt 29 mm. Zu Neufahrwasser, auf Sylt und zu Kassel fanden Gewitter statt. Aus Süddeutschland, sowie aus Frankreich und aus Oesterreich-Ungarn, Galizien ausgenommen, werden Niederschläge nicht gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.